

Zukunftsmodell in der Informationsgesellschaft ?

**„Der nicht eingetragene, nicht
gemeinnütziger Verein“**

Malte Jörg Uffeln

Rechtsanwalt Mediator (DAA) Lehrbeauftragter Mentaltrainer

www.uffeln.eu

ra-uffeln@t-online.de

Der Ausgangspunkt der Betrachtung

§ 54 BGB

Nicht rechtsfähige Vereine

Auf Vereine, die nicht rechtsfähig sind, finden die Vorschriften über die Gesellschaft Anwendung. Aus einem Rechtsgeschäft, das im Namen eines solchen Vereins einem Dritten gegenüber vorgenommen wird, haftet der Handelnde persönlich; handeln mehrere, so haften sie als Gesamtschuldner.

Lösung im Zivilprozessrecht

§ 50 Abs. 2 ZPO

Ein Verein, der nicht rechtsfähig ist, kann klagen und verklagt werden; in dem Rechtsstreit hat der Verein die Stellung eines rechtsfähigen Vereins.

Aus der Rechtsprechung:

Kammergericht Berlin

Beschl. v. 14.04.2003

26 W 44/03

**Der nicht eingetragene Verein ist
parteifähig i.S.v. § 50 ZPO.**

Lösung im Steuerrecht

**e.V. wie nicht e.V. können gemeinnützig sein,
wenn die Satzung den Erfordernissen der
Mustersatzung der Finanzverwaltung
entspricht und die tatsächliche
Geschäftsführung der Satzung und dem
Gemeinnützigkeitsrecht der AO**

**Merkmale des nicht e.V.
nach der Rechtsprechung
(RGZ 143,213)**

- * Verbindung auf Dauer von mehreren Menschen**
- * zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes**
 - * mit einer Satzung**
 - * körperschaftlich organisiert**
 - * mit einem Gesamtnamen**
- * und wechselndem Mitgliederverstand**

Strukturunterschied zur GbR

**körperschaftliche Organisation
(Mitgliederversammlung, Vorstand, Satzung)**

Politischer Hintergrund des § 54 BGB

„ verschleiertes Konzessionssystem“

**Politische Parteien und Gewerkschaften
sollten zur Eintragung veranlasst und einer
Kontrolle unterworfen werden
(§§ 61 II, 43 III a.F. BGB)**

Rechtsprechung und Lehre heute

**§§ 21 ff. BGB gelten für
den nicht e.V.**

**Was ist anders beim nicht
e.V. ?**

**Fehlen der Eintragung in das
Vereinsregister**

Beispiele für nichtrechtsfähige Vereine...

***Arbeitgeberverbände / Gewerkschaften**

*** Studentenverbindungen**

*** Ordensniederlassungen**

***Arbeitgeberverbände / Gewerkschaften**

*** Studentenverbindungen**

*** Ordensniederlassungen**

***Kegelclubs, Skatclubs**

**Merkmale der Gesellschaft
bürgerlichen Rechts
(GbR) gemäß §§ 705 ff. BGB**

Beispiele aus der Praxis:

Toto – Lotto – Tippgemeinschaft

Fahrgemeinschaft

Nicht - eheliche Lebensgemeinschaft

Haltergemeinschaft bzgl. Kfz.

„Kaffekränzchen“

Keegelclub

LIDL-, ALDI Einkaufsgemeinschaft

**„Zweck“ der GbR muss
erkennbar sein**

alternativ:

- * dauernd**
- * vorübergehend**
- * ideell**

**GbR – Vertrag kann flexibel
gestaltet werden und ist jederzeit
abänderbar**

**In der Regel GbR aber „ nicht
gemeinnützig, nicht
gemeinwohlorientiert!**

Kriterien, die erfüllt sein sollten:

- * Zweck**
- * feste, veränderbare Zahl der Teilnehmer**
- * verbindliche Vereinbarungen**
- * Vertretung**

Fazit:

Das GbR – Recht (§§ 705 ff. BGB) passt nicht auf den klassischen nicht e.V., der in der überwiegenden Vielzahl der Fälle eine Satzung und einen Vorstand hat.

Die GbR kann nicht gemeinnützig sein !!!

Detailbetrachtung des nicht e.V.

Merkmale des nicht e.V.

- * Satzung**
- * körperschaftlich verfasst**
- * unabhängig von der Anzahl der Mitglieder**
- * Mitglieder können ein- und austreten**
 - * kein Anspruch auf Vereinsvermögen**

Träger des Vermögens des nicht e.V.

**„ teilrechtsfähige Personengruppe der
Mitglieder“
(BGH NJW 2001, 1056)**

WICHTIG:

**Scheidet ein Mitglied aus, hat es keinen
Abfindungsanspruch / Anspruch am
Vermögen**

**(entgegen § 738 BGB). Sein „Anteil“ wächst
den übrigen Mitgliedern an**

**Namensrecht (§ 12 BGB)
ist Bestandteil des Vermögens
des n.e.V.**

Grundvermögen des nicht e.V. ?

**Nicht e.V. kann eingetragen werden, aber
zusätzlich auch die Eintragung der
„Gesellschafter“ (§ 47 II GBO)**

Quelle: ERVGBR v. 11.08.2009 (BGBl. I, S. 2731)

Nicht e.V. ist auch

*** scheckfähig, wechselfähig
(BGH NJW 2001, 1056)**

*** passiv erbfähig (vgl. § 1923 BGB)**

*** kann Mitglied eines anderen Vereins, einer
GbR sein**

Nicht e.V. ist auch

*** insolvenzfähig**

*** vollstreckungsfähig**

Haftung im nicht e.V.

**Mitglieder des nicht e.V. haften
nicht für Verbindlichkeiten des
nicht e.V.**

(BGH NJW-RR 2003, 1265)

Aufpassen:

Durchgriffshaftung „ auf die Mitglieder“ möglich im Falle der Gläubigerbenachteiligung....

(Der Haftungsdurchgriff auf Mitglieder eines eingetragenen Vereins (e.V.) bleibt eine sehr seltene Ausnahme. Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH, Urteil vom 10.12.2007, Az: II ZR 239/05 zu Kolping Bildungswerk Sachsen; wirtschaftliche Betätigung über das Nebenzweckprivileg hinaus !)

**Vorstand des nicht e.V. vertritt die
Mitglieder nur hinsichtlich deren
Vermögensanteilen am nicht e.V.
und kann diese diesbezüglich
verpflichten, nicht darüber hinaus
(BGH NJW 1979, 2304)**

Der nicht e.V. haftet mit seinem „ Sondervermögen“

*** für seine Organe (§ 31 BGB)**

*** für seine Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB)**

TIPP:

- 1. ausreichendes Vermögen vorhalten**
- 2. Haftpflichtversicherungen abschliessen**

**Sonderfall:
„ wirtschaftlicher nicht e.V.“**

**Vereinsvermögen und Mitglieder haften –
persönlich -
(BGH NJW 2001,748)**

Damoklesschwert

Handelndenhaftung

(§ 54 S. 2 BGB)

*** Haftung entsteht generell beim Vertreter /
Handelnden (§§ 662 ff. BGB ...) bei
„Annahme des Amtes“**

*** „zusätzliche Haftung“, keine Ersatzhaftung**

**(Erfüllungsansprüche und Sekundäransprüche, auch für „nicht“
kontrollierte Mitglieder, Kosten eines Rechtsstreits)**

TIPP:

Ordentliche Aufbau- und Ablauforganisation

Wer ist „Handelnder“ ?

**Handelnder ist, wer nach außen hin
für den Verein konkret auftritt...**

**Wie löst sich der nicht e.V.
auf ?**

Wie der e.V.

**Versicherungsschutzrechtliche
Fragen beim nicht
gemeinnützigem nicht e.V.**

Gesetzliche Unfallversicherung

**Ehrenamtliche genießen
Versicherungsschutz wie Arbeitnehmer**

„Gemeinwohlorientierte Tätigkeit“

**„Vorstände“ von Vereinen
(Ehrenamtsträger) müssen gesondert
versichert werden
(EUR 2,73 je Vorstandsmitglied/Jahr)**

Quelle: www.vbg.de

Durch das "Gesetz zur Verbesserung des unfallversicherungsrechtlichen Schutzes bürgerschaftlich Engagierter und weiterer Personen" können ab dem 01.01.2005 gewählte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Einrichtungen, zu denen auch Sportvereine gehören, auf freiwilliger Basis den Unfallversicherungsschutz bei der VBG vertraglich begründen (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII). Die Gemeinnützigkeit im Sinne des Gesetzes orientiert sich am Steuerrecht, nachdem private Aktivitäten zur selbstlosen Förderung der Allgemeinheit steuerlich begünstigt werden. Ist ein Sportverein als gemeinnützig anerkannt, können daher alle Personen, die durch ihre Wahl ein durch Satzung vorgesehenes offizielles Amt bekleiden und daher in besonderer Weise Verantwortung übernehmen, sich auf freiwilliger Basis absichern. Diese Möglichkeit steht nicht nur dem Vorstand offen, sondern auch den Inhabern anderer Wahlämter. Auch berufene Stellvertreter des Vorstandes haben die Möglichkeit der freiwilligen Versicherung, wenn die Satzung die Berufung vorsieht. In einem Mehrspartenverein können so viele Amtsinhaber – zum Beispiel Abteilungsvorstand – von der neuen Regelung profitieren.

Wo kann ich mich informieren ?

www.klipp-und-klar.de

www.gemeinsam-aktiv.de/versicherungsschutz

www.vbg.de

www.bgw-online.de

www.unfallkassen.de

www.voev.de

www.bmas.de

www.gruppenreiseversicherungen.de

Ausnahme (ganz wichtig !!!)

Ehrenamtsträger im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen

**Gewählte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen
Vereinen, die sich im Gesundheitsdienst oder
in der Wohlfahrtspflege engagieren, sind nach
§ 2 Abs. 1 Nr. 9 SGB VII bereits
pflichtversichert, weswegen ein freiwilliger
Versicherungsschutz hier nicht erforderlich
ist.**

**(Quelle: Rundschreiben Paritätischer Wohlfahrtsverband vom
8.3.2005)**

Nicht versichert sind

beispielsweise GbR wie

Nachbarschaftshilfen- /

Generationenhilfen in ihrer

Gesamtheit !!!

Private Unfallversicherung

**Sinnvoller Zusatzschutz
Sollte Jeder haben**

Haftpflichtversicherung

Keine gesetzliche Pflichtversicherung

Jeder sollte „Eigenvorsorge“ betreiben

**Ggf. hat der Träger eine Gruppenversicherung/
Vereinshaftpflichtversicherung**

Problem:

Ehrenamtliche verantwortliche Tätigkeit ist hier meist nicht versichert über die eigene private Haftpflichtversicherung

(TIPP: Schriftlich anfragen bei dem eigenen Haftpflichtversicherer)

Auszug aus dem Schreiben des GDV vom 26.3.2002:

„... Deckung über die PHV besteht grundsätzlich für sonstige Ehrenämter, d.h. Freiwilligentätigkeiten

- im Bereich der Kranken-, Altenpflege, Behindertenarbeit, Jugendarbeit*
- im Verein, Tätigkeiten in Bürgerinitiativen, Parteien und Interessenverbänden (Naturschutz, Umweltschutz)*
- im Bereich der Freizeitgestaltung in Sportvereinen, Musikgruppen etc....“*

**Notwendigkeit der
„zusätzlichen privaten
Absicherung evtl. Risiken“
im nicht e.V.**

Vorgehensweise im Verein

- 1. Prüfung der Satzung „ Umfang der Betreuung und Risiken “**
- 2. Beschreibung des IST – Zustandes**
- 3. Definition des SOLL – Zustandes**
- 4. Evaluation der Risiken**
- 5. Einholung von Angeboten verschiedener Versicherungsträger**
- 6. evtl. rechtliche Prüfung**
- 7. Vertragsabschluss**
- 8. ständige Evaluation des Vertrages in der Praxis**

Ausblick

**Ist der nicht gemeinnützige e.V. ein
Zukunftsmodell in der
Informationsgesellschaft ?**

Vom e.V. zum nicht e.V. ...

Vereinsgründung ohne Bürokratie

**Schnell gegründet, nicht eingetragen - und trotzdem
gemeinnützig: Der einfache Verein bürgerlichen Rechts - ohne
"e. V."**

Von: Robert Chromow

**Quelle: [http://www.akademie.de/wissen/vereinsgruendung-
ohne-buerokratie](http://www.akademie.de/wissen/vereinsgruendung-ohne-buerokratie)**

Meinungen....

- * „**Kommen und Gehen**“ ist leichter im nicht e.V. („**Unverbindlichkeit**“)
- * **keine Kontrolle durch das Vereinsregister**
 - * **Nicht e.V. ist ein schneller effizienter „Dienstleister“**
 - * **lockere Bindungen – situativ- statt langfristiger Bindungen – mitgliedschaftlich -**
- * **Gemeinnützigkeit nicht unbedingt von Vorteil (Vermögen...)**
- * **weniger Bürokratie und Verwaltungskram...**

Vielen

**Dank für ihr Interesse, ihre
aktive Mitarbeit und ihre
Aufmerksamkeit**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.uffeln.eu

ra-uffeln@t-online.de